

InvestNews

Nr. 10/2015

Oktober 2015

Die weltweiten Aktienmärkte konnten auch im Oktober die allgemeine Abwärtsbewegung der Kurse der vorangegangenen Wochen nicht unterbrechen. Zugewinne über den Monat hinweg waren eher die Ausnahme. Sowohl in Europa als auch Amerika und Asien tendierten die Märkte teils deutlich schwächer.

Die fundamentale Lage der Weltwirtschaft ist nach wie vor recht solide. Die Konjunktur hält, trotz vereinzelter Bremsmanöver, die Spur. Auch auf Unternehmensseite sind die Signale, abgesehen von einigen prominenten Ausnahmen, bislang durchaus zufriedenstellend. Dennoch ist der Markt von Unsicherheit geprägt. Die Ursachen hierfür sind vielfältig.

So hat die Fed auf ihrer September-Sitzung die Entscheidung über die Zinserhöhung, welche zuvor bereits für deutliche Schwankungen am Markt gesorgt hatte, aufgeschoben. Investoren rund um den Globus fragten sich daraufhin naturgemäß: Wie geht es mit der US-Geldpolitik weiter? Und gerade bei der Beantwortung dieser Frage hat die Fed laut einhelliger Meinungen eher unglücklich agiert. Schließlich wurde die Entscheidung, die Zinsen vorerst nicht anzuheben, dahingehend interpretiert, dass es deutliche Signale für eine erlahmende weltweite Konjunktur gäbe. Nach wie vor schwache Signale aus China waren einer allgemeinen Stimmungsaufhellung zudem kaum zuträglich. Nichts desto trotz kamen gerade aus den Industrieländern Westeuropas und Amerikas weiterhin recht gute Daten. Die globale Endnachfrage wird derzeit in erster Linie von diesen beiden „alten“ Schwergewichten gestützt. Vor allem die Binnennachfrage in diesen Volkswirtschaften hält die weltweite Wertschöpfungskette am Laufen, auch weil der Wachstumstrend in den Emerging Markets derzeit eher schwach ist.

Dennoch schlossen die meisten Aktienmärkte über den Monat gesehen mit Verlusten. Der Dax als Schwergewicht unter den weltweiten Leitindizes beendete den Oktober mit einem deutlichen Abschlag von 5,8%, vor allem auch verursacht durch den Kurssturz der, durch einen Abgasskandal ins Trudeln geratenen, VW-Aktie. Am italienischen Aktienmarkt fiel das Minus mit -2,9% dagegen geringer aus. Der Eurostoxx 50, der Leitindex der Eurozone, gab über den Monat mit -5,2% ebenfalls deutlich nach.

An der Wall Street schloss der Dow Jones Index mit einem Abschlag von 1,5% und baute damit den Verlust seit Jahresanfang auf 9,4% aus, während die europäischen Indizes über denselben Zeitraum entweder nur leichte Verluste oder im Falle des FTSE Mib mit +12% sogar deutliche Zugewinne verzeichneten.

Weiterhin unter Druck stand der Rohstoffmarkt. Der Rodgers Internationale Rohstoffindex gab über den Monat 4,5% nach. Nach wie vor sieht sich eine ganze Reihe von Rohstoffen mit einem strukturellen Angebotsüberhang konfrontiert.

Die Entwicklung des Währungspaares Euro US-Dollar kam über den Monat kaum vom Fleck. Insgesamt tendierte der Euro mit -0,3% aber leicht schwächer.

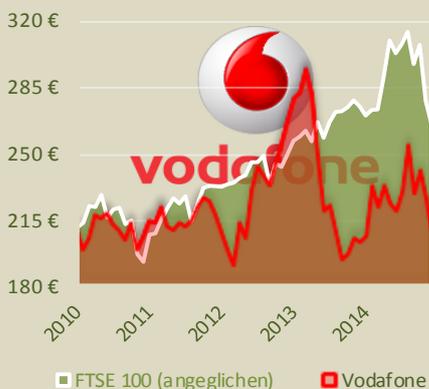
	Entwicklung zum 30.09.2015	1 Monat	1 Jahr
FTSE MIB	21.294,98 30.09.2014 20.892 52W Tief 17.556 52W Hoch 23.897 Volatilität 27,95	-2,9% ↓	+1,9% ↑
DAX	9.660,44 30.09.2014 9.474 52W Tief 8.355 52W Hoch 12.327 Volatilität 23,87	-5,8% ↓	+2,0% ↑
DOW JONES	16.284,70 30.09.2014 17.043 52W Tief 15.370 52W Hoch 18.273 Volatilität 15,48	-1,5% ↓	-4,4% ↓
SHANGHAI	3.052,78 30.09.2014 2.364 52W Tief 2.280 52W Hoch 5.103 Volatilität 38,89	-4,8% ↓	+29,1% ↑
EUR/USD	1 Jahr -11,5% ↓ Volatilität 11,8	Entwicklung - Sep 2015 -0,3% ↓	
EUR/GBP	1 Jahr -5,2% ↓ Volatilität 9,4	Entwicklung - Sep 2015 in USD +1,1% ↑	
WTI ÖL	1 Jahr -48,2% ↓ Volatilität 39,9	Entwicklung - Sep 2015 in USD -9,7% ↓	
GOLD	1 Jahr -7,7% ↓ Volatilität 15,5	Entwicklung - Sep 2015 in USD -1,7% ↓	

Vodafone Group Plc

Rechtlicher Sitz	Newbury, GB
Rechtsform	Public Limited Comp.
Branche	Telekommunikation

Chart

Piaggio vs. FTSE Italia Mid Cap



ISIN	GB00BH4HKS39
Aktienindex	FTSE 100
Streubesitz	36,1%

Unternehmensdaten und Fakten

Umsatz 14/15	42,2 Mrd. GBP
Umsatzwachstum	-3,2%
EBITDA-Marge 14/15	30,2%
ROE	8,4%
ROA	4,7%
Gewinn 14/15	5,7 Mrd. GBP
Bilanzsumme 14/15	122,5 Mrd. GBP

Beschäftigte	Ca. 93.000
Marktkapitalisierung	82,9 Mrd. EUR

Kennzahlen

	14/15	15/16e	16/17e
KGV	9,4	30,2	24,7
Gewinn / Aktie	0,29	0,09	0,11
Dividendenrendite	5,46	6,07	5,81

Mehr Finanzinformationen



Die Vodafone Group ist eines der weltweit größten Mobilfunkunternehmen. Mit über 430 Millionen Kunden rund um den Globus ist das Unternehmen hinter China Mobil der zweitgrößte Mobilfunkanbieter. Vodafone betreibt in mehr als 30 Ländern Mobilfunknetze und kooperiert in weiteren 40 Ländern mit anderen Unternehmen. Schwerpunktmäßig ist der Konzern in Europa, dem Mittleren Osten, Afrika, Indien und Australien tätig, betreibt allerdings auch außerhalb dieser Regionen Mobilfunknetze.

Vodafone ist sowohl im Endkunden- als auch im Business-to-Business-Geschäft tätig und bietet neben Mobilfunkverträgen und -geräten für Endkunden, Festnetztelefonie, Breitband-Internetanschlüsse und Kabelfernsehen, auch Roaming für Mobilfunknutzer außerhalb des eigenen Netzes sowie Kommunikationslösungen für Unternehmen an. Außerdem handelt das Unternehmen mit unter Lizenz vertriebenen Mobiltelefonen, Smartphones, Tablets und Computern.

Der Name Vodafone ist ein Akronym aus den englischen Begriffen voice, data und fone und fasst damit die Dienstleistungen des Unternehmens zusammen: Sprach- und Datendienste über Mobiltelefone. Durch die Präsenz in zahlreichen Märkten zählen der Name und das Logo zu den bekanntesten Marken weltweit.

Die Vodafone Group blickt auf eine verhältnismäßig kurze Firmenhistorie zurück: 1982 beteiligte sich die britische Racal Electronics Plc, ein im Jahr 1950 gegründetes Elektronikunternehmen, über seine Tochtergesellschaft Racal Strategic Radio Group erfolgreich an einer Auktion für eine Mobilfunklizenz in Großbritannien. Die Idee zur Teilnahme an der Versteigerung entstand in den Jahren zuvor, als der Vorstandsvorsitzende von Racal Electronics den kommerziellen Nutzen der zuvor vor allem militärisch genutzten Technologie erkannte.

Am 1. Januar 1985 ging das Netz unter dem Namen Vodafone in Betrieb. Nur drei Jahre später, am 26. Oktober 1988, erfolgte die Quotierung eines Aktienpaketes von 20% an der London Stock Exchange. Ironischerweise war der Börsengang so erfolgreich, dass der Marktwert der Tochtergesellschaft Racal Radio jenen der Muttergesellschaft Racal Electronics bald weit überstieg. Im Jahr 1991 wurden weitere Anteile, welche die Muttergesellschaft hielt, an die Börse gebracht und schließlich die gänzliche Trennung von der Racal Electronics Group vollzogen. Außerdem wurde die Bezeichnung des Mobilfunkunternehmens in den bis heute gebräuchlichen Namen Vodafone Group geändert.

Erste internationale Beteiligungen ging Vodafone 1993 ein. In den 90er Jahren wurden vor allem in Großbritannien mehrere Ladenketten zur Stärkung des Endkundengeschäftes übernommen. Die erste größere Akquisition erfolgte im Jahr 1999 mit der Übernahme der amerikanischen Airtouch, welche kurz danach in das Joint-Venture Verizon Wireless eingebracht wurde. Im Zuge der Airtouch-Übernahme gelangte Vodafone zudem in den Besitz einer Beteiligung an der deutschen Mannesmann-Mobilfunksparte, deren Muttergesellschaft 2000 schließlich gänzlich übernommen wurde und vor allem im deutschen Raum, aufgrund mehrerer Gerichtsprozesse, viel Aufmerksamkeit erregte. Durch die Mannesmannübernahme gelangte Vodafone in den Besitz einer Mehrheitsbeteiligung am italienischen Mobilfunkbetreiber Omnitel, welcher in der Folge komplett in den Konzern integriert wurde. In den Jahren danach folgten weitere Übernahmen in Irland, Spanien, Griechenland und anderen Ländern.

Ab Mitte des ersten Jahrzehntes des 21. Jahrhunderts änderte Vodafone seine Strategie. Zunehmend drang das Unternehmen auch in neue Marktsegmente wie Festnetztelefonie und Internetzugänge vor. Spätestens mit der Übernahme der Führung des Unternehmens durch den Italiener Vittorio Colao im Jahr 2009 wurde Vodafone zunehmend zu einem integrierten Anbieter von Mobilfunk- und Internetdienstleistungen für Endkunden und verschiedensten Business-to-Business Lösungen umgebaut. 2012 wurde aus diesem Grund die Cable & Wireless Plc. übernommen, wodurch sich Vodafone Zugriff auf das Glasfasernetz in Großbritannien sicherte und damit vor allem das Firmenkundengeschäft stärkte. 2013 verkaufte Vodafone seine Anteile am amerikanischen Anbieter Verizon Wireless und gab damit das US-Geschäft auf. Im Gegenzug übernahm Vodafone die Kabel Deutschland Holding AG und nahm Verhandlungen zur Übernahme von Liberty Global, einem Medienkonzern und dem weltgrößten Breitbandanbieter auf. Die Verhandlungen wurden 2015 vorerst jedoch aufgrund von unterschiedlichen Auffassungen abgebrochen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014/2015 erwirtschaftete Vodafone einen Umsatz von 42,2 Milliarden Britische Pfund und damit rund 3% weniger als im vorhergehenden Geschäftsjahr. Wichtigste Region war Europa mit einem Anteil von 67% am Gesamtumsatz. Größter Markt gemessen an Kunden ist Indien mit mehr als 160 Millionen Mobilfunkteilnehmern.



Was aus 100.000 Euro seit 01.01.2012 wurde

<p>Europäische Aktien</p> <p>↙</p> <p>115.483,66 -4,29% / -5182,30€ zum Vormonat</p>	<p>US Aktien</p> <p>↙</p> <p>158.909,16 -2,35% / -3821,12€ zum Vormonat</p>
<p>Aktien Weltweit</p> <p>↙</p> <p>139.503,47 -3,57% / -5160,46€ zum Vormonat</p>	<p>Tech-Aktien</p> <p>➔</p> <p>154.464,26 -0,31% / -483,67€ zum Vormonat</p>
<p>Japanische Aktien</p> <p>↙</p> <p>142.890,29 -6,64% / -10163,91€ zum Vormonat</p>	<p>Aktien Emerging Markets</p> <p>↙</p> <p>88.600,49 -2,96% / -2706,73€ zum Vormonat</p>
<p>Europäische Anleihen</p> <p>➔</p> <p>117.657,01 1,35% / 1568,36€ zum Vormonat</p>	<p>Sparbuch Euribor 3M</p> <p>➔</p> <p>100.639,55 0,01% / 07,07€ zum Vormonat</p>
<p>US Dollar</p> <p>➔</p> <p>118.037,04 0,30% / 357,98€ zum Vormonat</p>	<p>Japanischer JPY</p> <p>➔</p> <p>85.424,29 1,43% / 1200,59€ zum Vormonat</p>
<p>Goldpreis London</p> <p>↙</p> <p>79.141,63 -0,74% / -588,60€ zum Vormonat</p>	<p>Immobilien Italien</p> <p>➔</p> <p>95.850,62 -0,08% / -75,44€ zum Vormonat</p>

Obligationen mit unterschiedlichen Risiko/Ertrags-Profilen

BESCHREIBUNG	ISIN	FÄLLIGKEIT	ZINSEN	NOMINAL	PREIS VOM 07.10.2015	BRUTTO-RENDITE	RATING S&P
Landw. Rentenbank 1,2% 2017	XS0547228188	20.09.2017	fix	1,200	102,21	0,016	AAA
EIB 1,375% 2020	XS0858366098	15.09.2020	fix	1,375	106,10	0,084	AAA
General Electric 1,625% 2018	XS0874839086	15.03.2018	fix	1,625	103,00	0,332	AA+
GE Capital 4,35% 2021	XS0273570241	03.11.2021	fix	4,350	119,65	0,947	AA+
Dt. Börse 1,125% 2018	DE000A1R1BC6	26.03.2018	fix	1,125	102,07	0,229	AA /*-
Deutsche Bahn 4,375% 2021	XS0452868788	23.09.2021	fix	4,375	122,00	0,554	AA
Toyota 1,25% 2017	XS0881360555	01.08.2017	fix	1,250	101,72	0,247	AA-
Nat. Australia Bank 4,75% 2022	XS0813400305	08.08.2022	fix	2,750	108,82	1,337	AA-
BMW 0,5% 2018	XS1105264821	05.09.2018	fix	0,500	99,56	0,603	A+
BNP Paribas 3,75% 2020	XS0562852375	25.11.2020	fix	3,750	114,13	0,868	A+
Volkswagen 1,875% 2017	XS0782708456	15.05.2017	fix	1,875	99,97	1,842	A /*-
GDF Suez 3% 2023	FR0011261924	01.02.2023	fix	3,000	112,69	1,129	A
ENI 4,875% 2017	IT0004760655	11.10.2017	fix	4,875	108,92	0,350	A-
Goldman Sachs 3,25% 2023	XS0882849507	01.02.2023	fix	3,250	110,19	1,703	A-
Bertelsmann 4,75% 2016	XS0268583993	26.09.2016	fix	4,750	104,41	0,118	BBB+
EVN Energie 4,25% 2022	XS0690623771	13.04.2022	fix	4,250	119,08	1,137	BBB+
Enel 3,625% 2018	XS0842659343	17.04.2018	fix	3,625	107,80	0,454	BBB
Continental 3,125% 2020	XS0969344083	09.09.2020	fix	3,125	108,56	1,266	BBB
Lufthansa 6,5% 2016	XS0438813536	07.07.2016	fix	6,500	104,51	0,358	BBB-
Metro AG 1,375% 2021	DE000A13R8M3	28.10.2021	fix	1,375	99,53	1,406	BBB-
Hungary 4,375% 2017	XS0284810719	04.07.2017	fix	4,375	106,76	0,403	BB+
Bulgaria 2% 2022	XS1208855616	26.03.2022	fix	2,000	99,50	2,033	BB+
Thyssenkrupp 4,375% 2015	DE000A1MA9H4	28.02.2017	fix	4,375	103,89	1,465	BB
Croatia 3,875% 2022	XS1028953989	30.05.2022	fix	3,875	101,31	3,597	BB

Quelle: Bloomberg

Rückschau Raiffeisen InvestmentClub Reise



Zum 15. Jubiläum des Club-Bestehens organisierte der Raiffeisen InvestmentClub im September wieder die beliebte Clubreise. Der zweitägige Ausflug führte 50 Mitglieder des Raiffeisen InvestmentClubs Südtirols in die Region rund um den Bodensee. Die Reise stand dabei ganz im Zeichen der Technik. In Dornbirn besichtigte die Gruppe den Hauptsitz der börsennotierten Unternehmensgruppe Zumtobel. Während einer Präsentation des Konzerns und einer anschließenden Werksführung konnten sich die Teilnehmer ein Bild der fortschrittlichen Firmenphilosophie und der Unternehmenskultur eines der weltweit führenden Unternehmen im Bereich professionelle Beleuchtung machen (ein kurzes Unternehmensporträt finden Sie im rechten Kasten). Im Zeppelin-Museum in Friedrichshafen besichtigten die Clubmitglieder die weltweit größte Sammlung zur Luftschiffahrt und erlebten die begehbaren Passagierräume der Hindenburg in einem originalgetreuen Nachbau. Außerdem kamen Kunstinteressierte in der im Zeppelin Museum beheimateten Kunstsammlung auf ihre Kosten. Die Sammlung umfasst Werke aus dem Mittelalter bis in die Neuzeit der größten süddeutschen Meister.

Der malerische und milde Bodensee bot den Teilnehmern eine angenehme und entspannte Atmosphäre.



Die Inhalte dieser Newsletter dienen der allgemeinen Information und werden regelmäßig aktualisiert und überprüft. Der Investmentclub übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen den Investmentclub, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen. Die auf diesen Seiten angegebenen Wertentwicklungen beziehen sich auf die Vergangenheit und sind keine Garantie für zukünftige Entwicklungen. Die Informationen können eine kompetente persönliche Beratung von Fachleuten NICHT ersetzen.

IMPRESSUM

Herausgeber: Raiffeisen InvestmentClub www.raiffeisen.it/investmentclub
Redakteur: Martin Altstätter / Raiffeisen Landesbank Südtirol
Versand: Raiffeisenverband Südtirol Gen.

Zumtobel Group

Die Zumtobel Gruppe mit Konzernsitz in Dornbirn, Vorarlberg/Österreich, ist europäischer Marktführer im Bereich der Entwicklung professioneller Beleuchtungssysteme. Im Segment der Lichtkomponenten rangiert das Unternehmen an zweiter Stelle. Es bietet Lichtlösungen, Leuchten, Lichtmanagement und Lichtkomponenten für Anwendungen im Innen- und Außenbereich an.

Die Zumtobel Group verfügt über eine international starke Position, legte aber dennoch Wert auf eine starke Verwurzelung im mitteleuropäischen Raum.

1950 in Vorarlberg als Familienunternehmen gegründet, konzentriert sich die Zumtobel Gruppe mit ihren beiden Teilkonzernen klar auf ihre Kernkompetenzen in der Lichtbranche: Die Zumtobel Lighting Division für das Leuchtengeschäft und die TridonicAtco Division für das Komponentengeschäft.

Jahrzehntelang organisch gewachsen, setzte die Zumtobel Gruppe ab 1990 schließlich auch entscheidende Wachstumsschritte durch internationale Akquisitionen. So wurde unter anderem 1993/94 der deutsche Leuchtenhersteller Staff und 2000 die britische Thorn Lighting Group übernommen und in den Konzern integriert. Damit stieg die Zumtobel AG in die Liga der internationalen Konzerne auf.

Der Erfolg der Unternehmensgruppe basiert auf drei starken, internationalen Marken: Zumtobel und Thorn für das Leuchtengeschäft und TridonicAtco für das Komponentengeschäft.

Neben gezielten Wachstumsinitiativen in neue Märkte und Anwendungsbereiche hat die Zumtobel Gruppe schon frühzeitig in die Zukunftstechnologie LED investiert: Seit 2001 werden am Standort Jennersdorf bei Tridonic Optoelectronics innovative LED-Module hergestellt, mit der Gründung des Joint Ventures Lexedis Lighting (mit dem japanischen Chiphersteller Toyoda Gosei) und dem LED-Anwendungsspezialisten Ledon Lighting hat Zumtobel im Jahr 2005 sein Engagement in diesem Bereich weiter ausgebaut.

Über 7.000 hoch motivierte Mitarbeiter in Europa, Asien, Nordamerika und Australien, die über langjährige Spezialistenerfahrung, Begeisterung für Technologie und Innovation, sowie detailliertes Marktwissen verfügen, bilden die Basis für den Erfolg der drei Marken. Vertriebsgesellschaften und -partner in über 70 Staaten sowie 24 über vier Kontinente verteilte Produktionsstätten garantieren die weltweite Präsenz der Zumtobel Gruppe.

	2012/13	2013/14	2014/15
Umsatz	1,24 Mrd. EUR	1,24 Mrd. EUR	1,31 Mrd. EUR
Gewinn	6,1 Mio EUR	-4,8 Mio EUR	11,9 Mio EUR
	2014/15	2015/16e	2016/17e
Gewinn/Aktie	0,28 EUR	1,47 EUR	1,94 EUR
KGV	69,41	13,22	9,97

